



## **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium an der Thompson Rivers University in Kamloops, Kanada**

### **1) Angaben zur Universität**

Name der Partneruniversität	Thompson Rivers University
Land der Partneruniversität	Kanada
Studienfach	Rechtswissenschaft
Zeitraum des Auslandsaufenthalts	Wintersemester 2017/2018 (Fall Term 2017)

### **2) Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt**

Das Austauschprogramm an der juristischen Fakultät der Thompson Rivers University befindet sich noch im Aufbau. Um sich auf den Websites der Thompson Rivers University und der Faculty of Law zurecht zu finden, sollte man um einige Unterscheidungen Bescheid wissen. Zum einen gibt es international students und exchange students. Als Austauschstudent ist man exchange student. International students sind nicht-kanadische Studenten, die ihr gesamtes Studium in Kanada absolvieren und die höhere Studiengebühren zahlen müssen als kanadischen Studenten. Zudem ist die juristische Fakultät größtenteils getrennt von dem Rest der Universität. In Kanada wie auch in den USA oder in England setzt eine Zulassung zum Jurastudium undergraduate studies und das erfolgreiche Bestehen einer Aufnahmeprüfung voraus, sodass auch der Altersdurchschnitt deutlich höher liegt. Die Informationen, die einen direkt betreffen sind daher nur solche die für exchange students der Faculty of Law der Thompson Rivers University gelten.

Vor Beginn des Auslandsaufenthaltes sollte man sich eine Liste erstellen mit allem, was abgearbeitet werden muss.

- Zunächst muss man sich erneut bei der Universität bewerben. Bei der Bewerbung muss man einen Nachweis für ausreichende Englischkenntnisse erbringen. Dieser kann entweder durch einen TOEFL-Test erbracht werden oder dadurch, dass man bereits im Ausland auf Englisch studiert hat. Bei der Bewerbung muss man auch bereits eine erste Auswahl treffen, welche Kurse man belegen will. Die Auswahl ist allerdings nur eine Vorauswahl und man kann im Rahmen der Kapazitäten (die Plätze pro Kurs sind begrenzt) später auch andere Kurse wählen. Dies ist in den ersten zwei Wochen relativ problemlos im vierten Stock der Fakultät in der Verwaltung möglich. Die Bewerbung muss vom Auslandskoordinator der juristischen Fakultät unterschrieben und gestempelt werden.

- Hin- und Rückflug buchen: Man sollte sich auch frühzeitig um einen Flug kümmern. Man kann entweder direkt nach Kamloops fliegen, oder nach Vancouver und dann von dort aus den Greyhound Bus nehmen. Letztere Möglichkeit hat den Vorteil, dass man Zeit in Vancouver verbringen kann und dann im Bus die Landschaft bis nach Kamloops genießen kann.
- Unterkunft: Es gibt mehrere Möglichkeiten in Kamloops unterzukommen. Man kann auf eigene Faust suchen (was sich allerdings kaum lohnt, wenn man nur ein Semester an der TRU verbringt). Es gibt auch die Möglichkeit bei dem Homestay Program mitzumachen. Vorteil hiervon ist, dass die Gastfamilie für einen sorgt und man sich nicht selbst alles kaufen muss. Der Nachteil ist, dass man unter Umständen lange Wege zur Universität in Kauf nehmen muss, und dabei auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist, was sich in Kamloops auf wenige Buslinien beschränkt, die bei Schnee auch gerne mal ausfallen und sonntags manchmal nur bis 17 Uhr fahren. Zudem kann man nicht selbst kochen oder Freunde einladen. Zur Universität gehören zwei Wohnheime. Allerdings kann man sich bei diesen Wohnheimen nur auf ein Jahr bewerben, Bewerbungen auf ein Semester werden nicht angenommen, beziehungsweise hat man die Verantwortung für das zweite Semester einen Nachmieter zu finden.  
In der Nähe der Universität gibt es ein privat getragenes Wohnheim (Upper College Heights). Eine Luxusunterkunft sollte man sich hierunter allerdings nicht vorstellen. Durch die angrenzende Straße und die Schulbusse, die direkt neben dem Wohnheim gelagert sind in Kombination mit einer schlechten Isolierung ist der Lärmpegel konstant hoch. Heizungen gibt es zudem nur in den Wohnungen im Erdgeschoss. Der Vorteil von dem Wohnheim ist allerdings, dass man bis zur juristischen Fakultät fußläufig nur 15 Minuten braucht und dass die Unterkünfte im Gegensatz zu den Wohnheimen als Wohngemeinschaft mit gemeinsamer Küche aufgebaut sind, sodass man sehr schnell Anschluss findet. Bettwäsche und Sachen für die Küche sind allerdings nicht vorhanden, wodurch man sich alles vor Ort kaufen muss.
- Auslandsrankenversicherung: Man sollte auch eine Auslandsrankenversicherung abschließen. Trotzdem muss man mit dieser Auslandsrankenversicherung vorab bezahlen und die Kosten dann zurückbeantragen. Man benötigt den Nachweis, eine Krankenversicherung abgeschlossen zu haben bei Studienantritt an der TRU, da man sonst eine (teure) Krankenversicherung der Universität abschließen muss.
- eTA (Elektronische Reisegenehmigung): Verbringt man als deutscher Austauschstudent weniger als sechs Monate in Kanada, muss man kein Visum beantragen. Allerdings muss man trotzdem eine eTA beantragen. Dies ist relativ problemlos auf der Website der Kanadischen Regierung ([www.canada.ca](http://www.canada.ca)) möglich. Man sollte ein wenig Zeit einplanen, da man sich durch viele Fragen durcharbeiten muss. Bei Fragen hilft die kanadische Botschaft in Österreich (die auch für Deutschland zuständig ist) weiter.
- Kreditkarte: In Kanada wie auch in den USA funktioniert fast alles per Kreditkarte. Daher sollte man sich früh um eine Kreditkarte bemühen, mit der man kostenlos in Kanada bezahlen kann.

- Internationaler Führerschein: Durch das schlecht ausgebaute Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln in Kanada generell ist man auf ein Auto angewiesen. Es lohnt sich natürlich nicht für die kurze Zeit ein Auto anzuschaffen, wenn man allerdings reisen will, und sich ein Auto mieten will, erleichtert ein internationaler Führerschein das Prozedere. Der deutsche Führerschein wird zwar auch anerkannt, allerdings ist es wesentlich einfacher, wenn man einen internationalen Führerschein hat.
- Handy: In der Orientierungswoche sind unterschiedliche Provider vor Ort, bei denen man einen Vertrag abschließen kann. Es ist allerdings in Kanada viel teurer, einen Handyvertrag abzuschließen, sodass es nicht unüblich ist pro Monat \$50-\$60 zu zahlen. Manche Austauschstudenten haben ihre deutschen Verträge, bei denen sie sich optional Internet in Kanada dazubuchen konnten behalten. Es lohnt sich jedoch gerade um für Freunde erreichbar zu sein, sich eine kanadische SIM-Card anzuschaffen.

### **3) Während des Aufenthalts an der ausländischen Universität**

#### **a) Betreuung vor Ort**

Die Koordinatorin für Austauschstudierende an der juristischen Fakultät ist Heather Wisla. Sie ist auch diejenige, an die man sich bei Fragen am Besten wenden sollte. Zusätzlich bekommt man noch zwei Buddys aus höheren Jahrgängen zugeteilt, die auch sehr gerne bei Fragen, vor allem zu dem Studieren selbst und zu Klausuren weiterhelfen.

#### **b) Studium**

Dadurch, dass die Jurafakultät getrennt von der übrigen Universität ist, besucht man zwei Einführungsveranstaltungen. Zum einen die Orientierungswoche für die Internationalen Studierenden und zusätzlich die Orientierungswoche für die Erstsemester der juristischen Fakultät.

Während der Orientierungswoche der juristischen Fakultät werden Bilder gemacht. Will man auch auf die Fotos, empfiehlt es sich Anzug und Krawatte beziehungsweise ein Kostüm mitzubringen.

Die Universität bietet viele verschiedene Veranstaltungen an. Die Kurse im Frühjahr bauen allerdings teilweise auf denen des Herbstsemesters auf. Zudem werden in der ersten Woche des Frühjahrssemesters einige Blockveranstaltungen angeboten. Die Anzahl der Plätze pro Studiengang ist begrenzt und kanadische Studierende haben Vorrang bei der Wahl, da einige Kurse für sie verpflichtend sind.

Die Kurse selbst haben sehr unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Einige Kurse wie etwa „Income Tax Law“ oder „Bankruptcy and Restructuring“ sind sehr arbeitsintensiv und setzen sehr gute Englischkenntnisse bereits zu Beginn in Fachsprache voraus. Sie sind jedoch machbar, wenn man bereits vorher auf Englisch mit juristischen Themen zu tun hatte. Normalerweise sind die Kurse dreistündig und werden als Vorlesung gehalten. Nebenher hat man Readings für jeden Kurs, die sich teilweise auf 100 Seiten pro Woche summieren können. Wählt man allerdings die etwas leichteren Kurse, kann man auch durchaus mit den CANs (Condensed Annotated Notes) der Vorsemester lernen, die auf der Website der Society of Law Students bereitgestellt werden (<http://www.trusls.org/> -> Students -> CANs directory) und muss sich nicht durch die Readings kämpfen, für die man sich die Lehrbücher selbst kaufen muss, da sie nicht in der Bibliothek vorhanden sind. Nette Professoren stellen allerdings ein oder zwei Exemplare in der Bibliothek zur Verfügung (on reserve), die man sich morgens ausleihen kann, aber nach einer gewissen, vorbestimmten Zeit wieder zurückgeben muss. Hat man sich entschieden die Readings zu lesen (was man unbedingt vor der Vorlesung jeweils tun sollte), gibt es die sonst häufig sehr teuren Bücher (ca. \$100-\$130) meistens günstiger von Vorseestern in einer Facebookgruppe (TRU Law Black Market).

Bei Schwierigkeiten sind alle Professoren sehr offen, Fragen zu beantworten oder Sachverhalte zu wiederholen.

Andere Kurse sind eher als Seminar gestaltet, in Rahmen dessen man für eine Organisation ein Gutachten erstellt oder juristische Informationen herausucht. Für diese Veranstaltungen muss man sich gesondert erneut bewerben. Die Benotung ergibt sich aus einer Abschlussarbeit die 40-60 Seiten umfasst.

In Kanada gibt es Trimester, dadurch gibt es den fall term von August bis Dezember, spring term von Januar bis Mai und summer term. Im summer term werden aber keine juristischen Veranstaltungen angeboten.

Zu einem Studium an der Universität muss nach Ankunft eine Art Semesterbeitrag entrichtet werden, der das Busticket umfasst. Der Betrag ist in etwa dem deutschen Semesterbeitrag entsprechend. Von den Studiengebühren ist man als Austauschstudierender einer Partneruniversität befreit. Um den Studierendenausweis zu erhalten, kann man in den ersten Wochen in das Campus Activity Center gehen, und dort ein Bild machen und erhält direkt den Ausweis, der im selben Gebäude aktiviert werden muss, bevor man ihn im Bus benutzen kann.

Die Kursauswahl findet man unter [https://www.tru.ca/campus/current/course\\_schedules.html](https://www.tru.ca/campus/current/course_schedules.html) -> View the Course Schedule -> Select the applicable term -> Subject: Law.

Zu Beginn des Studiums erhält man zudem einen Zugang zu WestLaw Canada und wenn man Steuerrecht wählt auch einen Zugang zu Taxnet Pro. Weiter hilfreiche Websites sind CanLII und Lexum.

Die juristische Fakultät ist sehr neu und gut ausgestattet. Man bekommt einen Fob mit dem man die Bibliothek und den Reading Room betreten kann. Dadurch können nur Jurastudenten die Räumlichkeiten benutzen. Will man seine Sachen trotzdem wegsperren, erhält man auch einen Spind mit dem dazugehörigen Code zu Beginn des Semesters.

Die Klausuren gegen Ende des Semesters werden getippt, wofür man sich ein Programm auf seinen Laptop herunterladen muss. Es gibt open book exams, bei denen man seine Unterlagen mit in die Klausur bringen kann, oder auch closed book exams. Allerdings hat man während der Klausur nicht viel Zeit, sich die Materialien durchzulesen, und man sollte vorher bereits üben relativ zügig auf Englisch zu tippen und auch auf eine gute Formatierung achten, da diese in die Benotung mit einfließt. Für normale Studierende dauert eine Klausur drei Stunden. Wenn Englisch nicht die Muttersprache ist, kann man fünf Stunden Klausurzeit beantragen.

**c) Leben: Stadt/Land und Leute**

Die Lebenshaltungskosten in Kanada sind höher als in Deutschland, gerade in den Supermärkten ist es teurer. An der Universität gibt es keine Mensa, allerdings befindet sich auf dem Campus Tim Hortons und Starbucks. Zudem gibt es eine von den Studierenden der Kochschule betriebene Cafeteria, in der man für ungefähr \$12 essen kann.

An der Universität gibt es viele Clubs, denen man beitreten kann, und auch einige kostenlose Sportprogramme. Empfehlenswert ist auch das TRU LEAP Programm (Leisure Activity Programm), bei dem man für wenig Geld die Umgebung von Kamloops kennenlernen kann, oder etwa Wandern, Zelten, Kanu fahren oder Raften kann.